

Ausgabe 05/2012

- Großes Lob für Frühgeborenenversorgung
- Neuwahl: Mitglieder des klinischen Ethik-Komitees
- Kurz und Knapp
- Maßgeschneiderte Knieprothese
- Impressum
- Termine / Veranstaltungen
- Aktionstage „Saubere Hände“
- Kurioses



■ Weiterbildungsverbund gegen Hausärztemangel

Klinikärzte und Hausärzte haben jetzt ein attraktives Weiterbildungs-paket für zukünftige Hausärzte in Bayreuth geschnürt. Damit wollen sie die hausärztliche Versorgung in der Region sichern.

Bereits 2008 sind der Hausarztverein Bayreuth – Stadt und Land e.V. und die Klinikum Bayreuth GmbH eine Kooperationsvereinbarung eingegangen, um dem drohenden Hausärztemangel in der Region entgegenzuwirken. Jetzt haben die Partner diese Kooperation noch erweitert und den Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin Region Bayreuth gegründet. Damit kann jetzt jungen Ärztinnen und Ärzten ein individuell zugeschnittenes Weiterbildungspaket zum Facharzt für Allgemeinmedizin angeboten werden. Ohne Wohnortwechsel können junge Mediziner in Bayreuth ihre fünfjährige Facharztweiterbildung strukturiert und zügig absolvieren. Dr. Nico Petterich, Florian Rehner und Dr. Philipp Eder haben bereits den Vertrag zur Facharztweiterbildung für Allgemeinmedizin geschlossen.

Der Hausarztverein, der ca. 80 Prozent aller Hausärzte der Region Bayreuth repräsentiert, befürchtet für die Zukunft eine deutlich schlechtere hausärztliche Versorgung. Insbesondere werden ländliche und strukturschwache Regionen, wie es unter anderem auf die Region Bayreuth zutrifft, davon betroffen sein. „In den nächsten Jahren wird sich die hausärztliche Versorgung in der Region deutlich verschlechtern, wenn wir nicht gegensteuern“, betonte Dr. Stefan Wirth, Vorsitzender des Hausarztvereins. Um diesem Trend entgegenzuwirken, soll eine attraktive Facharztweiterbildung junge Mediziner an Bayreuth binden. „Die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin ist für die jungen Kollegen bisher mit mehreren Wohnortwechseln und zeitlichen Verzögerungen verbunden. Hier haben wir angesetzt, um dem Nachwuchsmangel bei den Hausärzten in unserer Region entgegenzutreten“, so Wirth weiter.

Mediziner, die sich für die Facharzt Ausbildung für Allgemeinmedizin in Bayreuth bewerben, schließen für die fünfjährige Facharzt Ausbildung einen Arbeitsvertrag mit der Klinikum Bayreuth GmbH. Im Rahmen dieses Vertrages wird mit den Bewerbern ein individuelles Rotationsprogramm



Die Initiatoren des Weiterbildungsverbundes Allgemeinmedizin Region Bayreuth, Roland Ranftl, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH (rechts), Dr. Stefan Wirth, Vorsitzender des Hausarztvereins Bayreuth – Stadt und Land e. V. (zweiter von rechts), sowie Dr. Ingo Rausch, Mentor für die jungen Ärzte im Weiterbildungsverbund (links) und Prof. Dr. Klaus Henneking, Ärztlicher Direktor der Klinikum Bayreuth GmbH (zweiter von links) konnten bereit die ersten jungen Mediziner, die sich zum Hausarzt weiterbilden lassen, begrüßen. Dr. Nico Petterich (dritter von links), Florian Rehner (vierter von links) und Dr. Philipp Eder (fünfter von links) haben bereits den Vertrag zur Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin geschlossen.

entsprechend der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer zusammengestellt. Drei Jahre durchlaufen dann die Weiterbildungsassistenten die Pflichtfächer Innere Medizin, Chirurgie, Notaufnahme sowie ein Wahlfach in den Kliniken der Klinikum Bayreuth GmbH. Anschließend absolvieren sie in mindestens zwei Allgemeinarztpraxen in Bayreuth Stadt oder Land ihren zweiten Weiterbildungsabschnitt. Während der Facharzt Ausbildung stellen die Mitglieder des Hausarztvereins einen Mentor, der die zukünftigen Kollegen berät. Von der Klinikum Bayreuth GmbH wird ein zusätzliches Budget für Fortbildungen und Literatur angeboten. Außerdem werden individuelle Wünsche des Bewerbers

berücksichtigt – so kann die Weiterbildung beispielsweise auch in Teilzeit erfolgen.

Professor Dr. Klaus Henneking, Ärztlicher Direktor der Klinikum Bayreuth GmbH, dazu: „Wir haben nicht nur ein hervorragendes Weiterbildungskonzept entwickelt, sondern werden die enge Vernetzung zwischen der klinischen und ambulanten Behandlung der Patienten weiter optimieren und eine qualitativ hochwertige, flächendeckende Versorgung erreichen.“

Für die Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin stehen in der Klinikum Bayreuth GmbH insgesamt vier Arztstellen zur Verfügung. Roland Ranftl, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, betonte: „Mit dieser Verbundlösung wollen wir einen Beitrag leisten, damit die hausärztliche Versorgung in der ländlichen Region abgesichert werden kann.“ (cf)

■ Großes Lob für Frühgeborenenversorgung



Dank des Entspannungssessels kann Simone Linz das Kuschneln mit Ihren Söhnen Louis und Fabian entspannt genießen.

und den Herzschlag der Eltern spüren kann. Die körperliche Nähe hilft den Babys, sich schneller zu stabilisieren und an die neue Umgebung anzupassen. (ak)

Im Rahmen einer Begehung durch die Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes erhielt die Kinderklinik des Klinikums Bayreuth großes Lob.

Ziel der Begehung im April war es, die hygienische Situation im Bereich der Neonatologie – Kinderintensivstation 48 – und auf der Frühchenstation 44F zu erfassen. Ordnung und Sauberkeit, Ausstattung sowie Präsenz und Fachwissen der Mitarbeiter wurden besonders gelobt. Vorbildlich ist zudem das regelmäßige Screening auf multiresistente Keime – Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA) und Extended-Spectrum-β-Lactamasen (ESBL) – und die Teilnahme am NEO-KISS Programm, das der Reduktion von im Krankenhaus erworbenen Infektionen bei Frühgeborenen dient.

Die Entspannungssessel, die für das Känguruing der Frühchen durch eine Spende angeschafft werden konnten, stießen auf besonderes Interesse. Die Ausstattung sei beispielhaft und andere Kliniken könnten sich daran orientieren. Beim sogenannten Känguruing wird das Frühgeborene Mutter oder Vater auf die nackte Brust gelegt, sodass es die Körperwärme

Kurz & Knapp

■ ... April, April!

Alle Leser, die immer noch dem verpassten Besichtigungstermin der Höhle unter dem Klinikum am 1. April nachtrauern, können wir trösten: Es handelte sich um einen Aprilscherz! Auch wenn am Klinikum Bayreuth tatsächlich Fundamentarbeiten stattfinden, befindet sich unter der Baustelle am Intensivzentrum sicher kein Höhleneingang. Die Tropfsteine waren der Fantasie der Redaktion entsprungen.

■ Spannung, Spaß & Technik am Girls Day!



Am Girls Day besuchten zwölf Schülerinnen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren das Klinikum. Die Mitarbeiter der technischen Abteilungen zeigten ihnen, welche technischen Einrichtungen für den Betrieb eines Krankenhauses notwendig sind. An verschiedenen Stationen lernten die Schülerinnen den Arbeitsalltag kennen. Ihnen wurde die Wartung medizintechnischer Geräte erklärt, sie durften selbst schweißen und löten, einen kleinen Elektromotor auseinanderbauen und als Andenken einen Schlüsselanhänger mit Namenszug gravieren. Am Ende waren sich alle einig: der Girls Day hat großen Spaß gemacht!

(ak)

■ Neuwahl: Mitglieder des klinischen Ethik-Komitees (KEK) – Beratung und Beistand

Im klinischen Alltag treten immer wieder Situationen auf, die die moralischen Wertvorstellungen von Patienten, Angehörigen oder Mitarbeitern berühren. Diese Situationen sind dann nicht allein mit medizinischen oder pflegerischen Sachurteilen zu lösen. Dann ist es einfacher, wenn ein „unbeteiligter“ Dritter in dieser Situation zuhört und berät.

Seit 2009 gibt es daher das klinische Ethik-Komitee (KEK) an der Klinikum Bayreuth GmbH. Das KEK berät und unterstützt die anfragenden Kollegen oder Angehörigen von Patienten im Rahmen von Ethik-Konsilen oder Ethikberatungen bei der Bewältigung von ethisch relevanten Fragen im Zusammenhang mit der Behandlung, Pflege und Versorgung von Patienten. Ziel ist es, den Konflikt zu lösen, indem eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden wird. Das KEK versteht sich nicht als Entscheidungsgremium, sondern gibt dem Anfragenden eine Empfehlung als Orientierungshilfe. Über das KEK soll auch ein allgemeiner Austausch über ethische Probleme im Krankenhausalltag herbeigeführt werden.

Im Frühjahr dieses Jahres wurden die Mitglieder des KEK neu gewählt. Das KEK besteht aus den Vertretern der Ärzte:

Chefarzt Dr. Holger Lange, Geriatrie, Chefarzt Prof. Dr. Thomas Rupprecht, Kinderklinik, Claudia Schultze, Neurologie, Dr. Theodor Schwenk, Neurochirurgie sowie den Vertretern Dr. Martin Gabriel,

Geriatrie und Chefarzt Dr. Wolfgang Schulze, Palliativstation,

der Pflege: Brigitte Käser, Station 1, Marianne Popp, Station 55, Ilse Wittal, Pflegedirektion sowie den Vertretern Elfriede Dollhopf, Station 55 und Barbara Koch, Pädiatrie, **den Seelsorgern:** Barbara Maier-Schäfer und Pfarrer Johannes Steiner, **der psychosozialen Beratung:** Hildegunde Hübner, Sozialdienst und Karin Schulz, Psychoonkologischer Dienst sowie deren Vertretern Dietrich de Fallois, Sozialdienst und Angelika Fell, Hospizverein sowie **den Juristen:** Antje Reimann, allgemeine Verwaltung und Recht und Prof. Dr. Christian Jäger, Universität Bayreuth.

Die vollständige Namensliste sowie eine Auflistung der Ethik-Konsilmitarbeiter, die das KEK bei Beratungen unterstützen, ist im Intranet abrufbar.

Dr. Wolfgang Schulze hat sein Amt als Sprecher des KEK und Dietrich de Fallois das Amt des Stellvertreters in der letzten Sitzung abgegeben. Zur neuen Sprecherin des KEK wurde Claudia Schulze gewählt und ihr Stellvertreter ist Chefarzt Prof. Dr. Thomas Rupprecht.

Jeder Mitarbeiter, Patient oder Angehörige, der sich mit einem ethischen Problem konfrontiert sieht, kann eine Anfrage an das KEK stellen oder sich an einen Mitarbeiter der Ethikkonsil-Beratung wenden. Alle Mitglieder des KEK helfen bei Anfragen gern weiter. (ar)

Natur farbenfroh interpretiert



Im April wurde die Bilderausstellung „An meinem Weg“ von Rita Bender (3.v.l.) im Klinikum eröffnet. Die Künstlerin präsentiert ihre Eindrücke aus Natur, Umwelt und Alltag mit Aquarell- und Acrylfarben auf Leinwand. Das Kuratorenpaar der regelmäßigen Ausstellungen im Klinikum, Karin und Peter J. Osswald (4. und 2.v.l.) sowie Dr. Klaus-Peter Peters, Chefarzt der Hautklinik (2.v.r.), Roland Ranftl, Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH (links) und Ehemann Dr. Bernhard Bender (rechts) zeigten sich begeistert. Die Ausstellung ist kostenfrei noch bis zum 25. Juni im Klinikum Bayreuth, Ebene 0, zu besichtigen.

Ski- und Wandervergnügen

Stubaital: Zum „Abwintern“ startete die Sportgruppe der Klinikum Bayreuth GmbH und ihre Anhänger wie schon in den letzten Jahren ins Stubaital nach Österreich.



Erstmals brachen zwei Reisebusse zu der Dreitagesfahrt auf – Teilnehmerrekord! Insgesamt bevölkerten 81 Ski- und Wanderfreunde des Klinikums und der Klinik Hohe Warte das Stubaital, den Stubai Gletscher, die Hütten und Après-Skibars. Für die hervorragende Organisation dankten die Teilnehmer Herrmann Löhmer, Leiter der Sportgruppe.

Neue Aufsichtsvorsitzende



Mit dem Wechsel des Oberbürgermeisters der Stadt Bayreuth wechselt auch der Aufsichtsratsvorsitz bei der Klinikum Bayreuth GmbH. Die neue Oberbürgermeisterin Brigitte Merker ist seit 1. Mai Aufsichtsratsvorsitzende der Klinikum Bayreuth

GmbH. Sie hat damit das Amt von Dr. Michael Hohl übernommen.

Maßgeschneiderte Knieprothese

Kniespezialist Dr. Frank Kopka hat in der Klinik Hohe Warte Bayreuth eine neue Behandlungsmethode etabliert: Patienten mit Arthrose können jetzt ihre individuell angepasste Knieprothese implantiert bekommen. Vor allem jüngere Patienten profitieren von dieser neuartigen Alternative.

Arthrose im Kniegelenk, ein Verschleiß des Gelenkknorpels, verursacht bei den Betroffenen erhebliche Schmerzen und Funktionseinschränkungen. Linderung schafft bei ausgeprägter Arthrose die Implantation eines künstlichen Kniegelenks. Die Klinik für Orthopädie der Klinikum Bayreuth GmbH unter der Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. Frank Rainer Abel bietet jetzt eine neue Technologie für einen individuellen Knieersatz an. Dabei wird die Knieprothese im Vorfeld geplant und an den Knochen der Patienten exakt angepasst. Das künstliche Gelenk stellt die ursprüngliche Gelenksituation, wie sie vor der Arthrose war, wieder her.



Ein individuell angepasstes Kniegelenk stellt die ursprüngliche Gelenksituation wieder her.

Der Leitende Oberarzt der Bayreuther Orthopädie in der Klinik Hohe Warte, Dr. Frank Kopka, hat bereits den ersten beiden Patienten eine solche maßgeschneiderte Knieprothese implantiert. Bislang wurde der Knochen unter der Operation an ein Standardimplantat angepasst. Bei dem neuen Verfahren wird vor der Operation ein virtuelles 3-D-Modell des Knies mittels computertomografischer Aufnahmen erstellt. Anhand dieses Modells wird das Implantat einschließlich individueller Operationsinstrumente hergestellt. Nach etwa sechs Wochen liefert der Hersteller das Material in die Klinik Hohe Warte.

Bereits seit 2010 implantiert Dr. Kopka individuelle Knieprothesen, sogenannte Schlittenprothesen. Auch dabei wird ein Implantat individuell für jeden Patienten angefertigt. Mit den Erfahrungen aus über 15 Implantationen von Teilprothesen konnte Dr. Kopka die neue Technologie jetzt auf den kompletten Ersatz des Kniegelenks ausweiten.

Ein individuell gefertigtes Knieimplantat bietet gerade jüngeren Patienten erhebliche Vorteile: bei der Operation wird lediglich die zerstörte Knochenoberfläche entfernt und durch die Prothese ersetzt. Dabei geht nur sehr wenig Knochensubstanz verloren und die Patienten behalten ein hohes Maß an Funktionalität und Beweglichkeit. Der Erhalt von ausreichend Knochensubstanz ist außerdem für jüngere Patienten von Vorteil, da sie im weiteren Verlauf ihres Lebens mit einer Austauschoperation rechnen müssen. „Der Eingriff ist besonders schonend, sodass die Patienten schneller wieder hergestellt sind. Bereits nach etwa einer Woche laufen die Patienten unter Vollbelastung ohne Gehhilfen nahezu schmerzfrei“, erklärte Dr. Kopka.

Dieses moderne Verfahren ist ein Zusatzangebot und ersetzt nicht die etablierte Knie-Endoprothetik, die in bestimmten Fällen weiterhin zum Einsatz kommt. Beispielsweise bei extremer Fehlstellung der Kniegelenke oder bei ausgeprägten Instabilitäten muss auf die konventionellen Prothesen zurückgegriffen werden.

In der Bayreuther Klinik für Orthopädie bekommen jedes Jahr rund 100 Patienten ein künstliches Kniegelenk implantiert. Dr. Kopka rechnet damit, dass davon in Zukunft rund 30 Prozent der Patienten eine individuelle Kniegelenksprothese erhalten. (cf)

Impressum

Herausgeber
Klinikum
Bayreuth GmbH
Roland Ranftl
Preuschwitzer Str. 101
95445 Bayreuth

Redaktion
Ilse Wittal (iw)
Claudia Maisel (cm)
Gerhard Seiß (gs)
Hildegund Hübner (hh)

Antje Reimann (ar)
Christiane Fräbel (cf)
Jürgen Eberlin (je)
Hannes Diener (hd)
Angelika Kreßel (ak)

E-Mail
redaktion@
klinikum-bayreuth.de

**Gestaltung,
Layout & Druck:**

GMK Werbeagentur
www.gmk.de

Fotos
Klinikum
Bayreuth GmbH

Auflage
2.000

Redaktionsschluss
15. Mai 2012

Mehr Infos unter: www.klinikum-bayreuth.de

Termine / Veranstaltungen

Samstag, 05. Mai / 13 bis 17 Uhr
**Tag der offenen Tür
in der MTLA-Schule**

Schüler und Lehrer geben Einblicke in Schule und Labore sowie in Ausbildung und Berufsbild
MTLA-Schule, Karl-Hugel-Straße 12

Samstag, 05. Mai / 10 Uhr
5. SenoCura Lauf gegen Brustkrebs
Start und Ziel ist an der Lohengrin-Therme in Bayreuth. Die Strecke von 4,6 Kilometern führt durch die Eremitage. Anmeldungen und Infos unter 0921-150 55 52

Dienstag, 08. Mai / 10 bis 17 Uhr
Tag der Krankenpflege
Brauchen wir akademisch ausgebildete Pflegekräfte am Krankenbett?
Das Zentrum, Europasaal,
Äußere Badstraße 7 a/ Eintritt frei

Mittwoch, 09. Mai / 18 Uhr
Medizinischer Vortrag
Gesundes Leben - gesunde Arterien:
periphere arterielle Verschlusskrankheit der Beine
Dr. med. Paul-Wilhelm Zühlke, Leitender Oberarzt der Klinik für Nephrologie mit Dialyse, Angiologie, Rheumatologie
Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Dienstag, 15. Mai / 9 bis 17 Uhr
Aktionstag „Saubere Hände“ Klinikum
Klinikum, Eingangshalle / Eintritt frei

Mittwoch, 16. Mai / 9 bis 17 Uhr
Aktionstag „Saubere Hände“ Hohe Warte
Klinik Hohe Warte, Eingangshalle / Eintritt frei

Mittwoch, 16. Mai / 18 Uhr
Medizinischer Vortrag
Alles für den Rücken – Behandlung im interdisziplinären Wirbelsäulenzentrum
Dr. med. Maximilian Keil, Leitender Oberarzt der Klinik für Querschnittsgelähmte / Orthopädie / Wirbelsäulenzentrum
Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Mittwoch, 23. Mai / 18 Uhr
Medizinischer Vortrag
Druck auf der Brust – Angina pectoris:
Wie geht es weiter?
Prof. Dr. med. Martin Höher, Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin
Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Mittwoch, 06. Juni / 18 Uhr
Medizinischer Vortrag
Schlaganfall, Hirnblutung und andere neurologische Notfälle – erkennen und behandeln
Dr. med. Michael Koban, Oberarzt der Klinik für Neurologie
Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Aktionstage „Saubere Hände“

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Klinikum Bayreuth GmbH an der bundesweiten Kampagne „Saubere Hände“. Die Aktion will Bewusstsein für die Bedeutung der Händehygiene schaffen – nicht nur im Krankenhaus, sondern auch im ganz normalen Alltag.

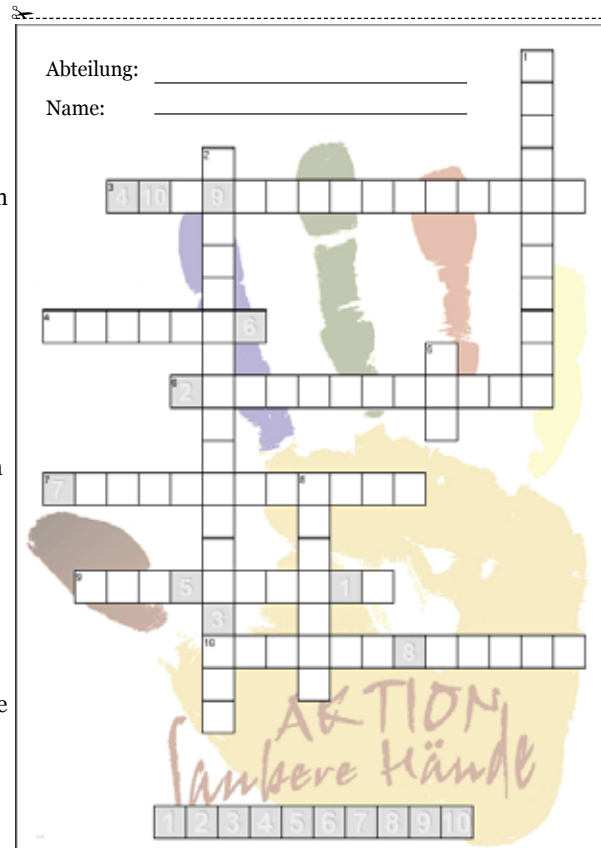
Zu den Aktionstagen am Dienstag, 15. Mai, am Klinikum Bayreuth und am Mittwoch, 16. Mai, in der Klinik Hohe Warte, jeweils von 9 bis 17 Uhr, in der Eingangshalle, sind alle Mitarbeiter, Patienten, Besucher und Interessierte herzlich eingeladen.

Neben vielfältigen Informationen zum Thema Händedesinfektion und Händehygiene erwarten die Besucher interaktive Angebote. So können sie sich an einer möglichst gründlichen Händedesinfektion versuchen und das Ergebnis hinterher überprüfen. Außerdem beraten Hygienefachkräfte zum Thema Hautschutz und Hautpflege der Hände persönlich.

Als Einstimmung auf die Aktionstage finden Sie unten ein kleines Rätsel mit Fragen zur Hygiene. Bitte ausschneiden und beantwortet zum Aktionstag mitbringen, um am Gewinnspiel teilzunehmen. Viel Spaß beim Rätseln!

- Die ... beträgt 30 Sekunden.
- ... tötet mehr Keime ab als Händewaschen.
- Der Arzt, der 1846 mittels Desinfektion die Müttersterblichkeit drastisch senkte?
- ... wird über die Luft übertragen.
- Abk. der „Weltgesundheitsorganisation“
- Asepsis
- Verminderte Wirksamkeit eines Desinfektionsmittels durch Reaktion mit anionischen Tensiden
- Griechische Göttin der Gesundheit
- Im Krankenhaus erworben
- Die 5 ... der Händedesinfektion

Das Rätsel bitte ausschneiden, mit Name und Abteilung versehen und an den Aktionstagen Aktion „Saubere Hände“ am 15. oder 16. Mai am Aktionsstand persönlich abgeben.



*Zu gewinnen gibt es eine „Brotzeit“!
Die Gewinner werden am Ende der Aktionstage ermittelt. Viel Glück!!!*

Kurioses

... hinterher ist man schlauer

Entdeckt im Intranet:

Zwei Tage nach dem Fortbildungstermin wurde mitgeteilt, dass dieser entfällt.

Thema	18 Uhr	Thema	18 Uhr
Fortbildung Med. Kliniken I bis V am 21.03.2012 entfällt	23.03.2012	Chirurgietage/Herzambulanzberatung	23.03.2012
Einweisungstermin für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	27.03.2012	Altersabhängige Stafflung der Unfallabteilung	21.03.2012
Herzchirurgische OP (Bypass) ohne Herz-Lungen-Maschine, off pump-OP	16.03.2012	Messarbeiten zur Einführung von DECT-Telefonie im Klinikum	20.03.2012
Arbeiten am Bettenbauzug 4, Klinikum am 13.03.12	12.03.2012	Telefonanlagenveränderung in der Klinik Hohe Warte	20.03.2012